



# Abenteuer Madrid

Ein Leitfaden zur Vorbereitung von  
Auslandsstudium und –praktikum in Madrid



Hallo liebe Studenten der Wirtschaftshispanistik an der  
FH Zwickau,

ich bin Studentin des Matrikel 01 und habe mein Auslandsjahr  
in Madrid verbracht. Ich möchte meine Erfahrungen gern an euch  
weitergeben und euch die Angst vor dem Auslandsjahr nehmen.

In diesem Leitfaden werdet ihr keine seitenweise Abhandlungen  
zur Geschichte der spanischen Hauptstadt oder Touristentips  
auf Hochglanzpapier finden. Darüber ist in Bibliotheken und  
Buchhandlungen genug Literatur vorhanden. Dieser Leitfaden  
richtet sich ganz speziell an euch, liebe Studenten des FB  
Sprachen, und liefert euch Informationen aus erster Hand.

Viele von euch sehen im Vorfeld der Organisation und  
Durchführung des Auslandsaufenthaltes bestimmt mit einem  
mulmigen Gefühl im Bauch entgegen. Ich weiß, wie es euch geht,  
deshalb möchte ich euch ein paar Tips mit auf den Weg geben.

Es gibt wirklich keinen Grund zur Panik, im Gegenteil, eines  
der schönsten Jahre im Leben steht euch bevor. Das werdet ihr  
mir bald bestätigen können. Ihr werdet so viele positive  
Erfahrungen machen und euch immer wieder selbst überraschen.  
Es ist ein schönes Gefühl über seinen eigenen Schatten  
springen zu können und zu entdecken, welche ungeahnten  
Fähigkeiten in einem stecken.

Vielleicht fürchtet ihr, dass ihr euch nicht gut genug  
verständigen könnt, dass ihr den Vorlesungen an der Hochschule  
nicht folgen könnt, dass die Prüfungen viel zu schwer sind  
oder dass ihr kein gutes Praktikum findet. Ich kann euch  
versichern, das ist alles halb so schlimm. Ihr müsst nur  
selbst die Initiative ergreifen, dann könnt ihr das Jahr in  
Spanien auch richtig genießen.

Natürlich werdet ihr auch lernen müssen, mit kleineren oder  
größeren Problemen fertig zu werden, das ist nun einmal so im  
Leben. Aber die Ursachen dafür müssen ja nicht im Ausland  
selbst liegen.

Ich hoffe, dass die Hinweise auf den nächsten Seiten einige  
Problemchen im Vorhinein vermeiden können.

Ich wünsche euch viel Spass bei eurem ganz individuellem  
Abenteuer in der Hauptstadt Spaniens

Christina

In diesem Leitfaden findet ihr Informationen über

1. Vorbereitungen, die ihr schon in Deutschland treffen solltet ..... 5
  - Anmeldung an der Uni
  - Fördermöglichkeiten
  - Planung der Anreise
  - Krankenversicherung und andere Dokumente
  - Unterkunft für die ersten Tage in Madrid
  
2. Die erste Hürde in Madrid: Wohnungssuche ..... 10
  - Wo ihr Wohnungsanzeigen findet
  - Günstige Wohngegenden
  - Mietpreise und Zahlungsgewohnheiten
  - WG oder Wohnheim?
  
3. Was ihr sonst noch wissen solltet ..... 12
  - Telefon/Handy/Internet
  - Aufenthaltsberechtigung
  - Monatsabo für Bus und Metro -> scannen
  - Einkaufen, Lebensunterhaltungskosten
  - Was tun, wenn ich krank werde?
  
4. Die Uni: Was, wann, wie, wo... ..... 16
  - Sprachkurs
  - Anmeldung an der E.U.E.E.
  - Vorlesungszeit und Prüfungen
  - Unterrichtsmaterial
  - Cafeteria
  - Sport
  - Theater

- Schülerzeitungen
- ESN - Erasmus Student Network

5. Die zweite größere Hürde: Praktikumssuche ..... 21

6. Ebenso wichtig wie die „ernsteren Dinge“: Freizeittips ..... 23

- Salir, ir de marcha... und wie man es sonst noch so nennt...
- Parks und andere Orte zum entspannen und geniessen
- Gastronomie
- Reisen

7. Ein Wort zum Schluss ..... 26

8. Linkliste ..... 27

9. Anlagen ..... 29

In der gedruckten Version des Leitfadens, die am Fachbereich Sprachen der FH Zwickau ausgeliehen werden kann, findet ihr folgende Anhänge:

- Fotos aus der Präsentation über Madrid am 12.01.05 im „club español“
- Adressen von Hostales und Jugendherbergen in Madrid
- Anschriften einiger Unternehmen
- Stadtplan von Madrid
- Guia de hoteles, campings y apartamentos de Madrid
- Información para el viajero
- Veranstaltungsmagazin „en madrid“, Beispielausgabe von Dezember 2004

## 1. Vorbereitungen, die ihr schon in Deutschland treffen solltet

- Anmeldung an der Uni

Der erste symbolische Schritt nach Spanien ist die Anmeldung an der Universidad Complutense de Madrid. Die dafür notwendigen Formulare bekommt ihr vom Fachbereich Sprachen oder im Internet unter [www.ucm.es](http://www.ucm.es). Für die Anmeldung, die meist Ende des dritten Semesters vorgenommen wird, benötigt ihr eine Kopie des Personalausweises und zwei Passfotos. Eine vorläufige Auswahl der Studienfächer, die ihr während eures fünften Semesters in Madrid belegen möchtet, solltet ihr auch schon treffen. Hierbei könnt ihr euch an der Wahl der Studenten, die ein Studienjahr über euch studieren, orientieren (diese Angaben sind im Fachbereich Sprachen vorhanden); bzw. das Vorlesungsverzeichnis der E.U.E.E. de la UCM im Internet einsehen ( [www.ucm.es/info/eunivers](http://www.ucm.es/info/eunivers) ). Unter dem Link „Programas“ erhaltet Ihr eine Übersicht über alle an der E.U.E.E. angebotenen Lehrveranstaltungen (Primer Curso, Segundo Curso, Tercer Curso, asignaturas optativas und asignaturas de libre elección). Klickt ihr auf eine einzelne Lehrveranstaltung, bekommt ihr das Inhaltsverzeichnis der Vorlesung, daran erkennt ihr ganz gut, was euch erwartet. Ihr müsst ein Fach im Bereich VWL, ein Fach im Bereich Recht und zwei Fächer in eurem betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt belegen. Da ihr 20 Semesterwochenstunden belegen müsst, könnt ihr noch weitere Fächer auswählen, die euch besonders interessieren. Die Fächerwahl muss jedoch mit dem Fachbereich Sprachen der FH Zwickau abgesprochen werden. Dies gilt auch für eventuelle Änderungen am Studienplan, die sich ergeben können, da nicht in jedem Wintersemester die gleichen Fächer angeboten werden, was man zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht wissen kann.

[Monica.Gracia.Wagner@fh-zwickau.de](mailto:Monica.Gracia.Wagner@fh-zwickau.de)  
[Gabriele.Berkenbusch@fh-zwickau.de](mailto:Gabriele.Berkenbusch@fh-zwickau.de)

- Fördermöglichkeiten

Rechtzeitig vor Beginn des Auslandsaufenthaltes solltet ihr euch über Fördermöglichkeiten (Stipendien, Auslands-BAföG, etc.) informieren, um Bewerbungsfristen einhalten zu können. In der Bibliothek findet ihr zahlreiche

Infobände zu diesem Thema und das Akademische Auslandsamt leistet euch hierbei auch tatkräftige Hilfe.

Jeder Student, der im europäischen Ausland studiert oder ein Praktikum macht, bekommt Förderung aus dem Programm „Sokrates/Erasmus“, unabhängig von Studienleistungen und Verdienst der Eltern. Ihr dürft nur nicht vergessen, vor eurer Abreise bei Dr. Wolf vom akademischen Auslandsamt ein entsprechendes Formular zu unterschreiben. Der monatliche Förderbetrag ist jedoch relativ gering. Gute Chancen stehen auch beim Programm „Leonardo da Vinci“, das ausschließlich Praktika fördert. Hier sind gute Noten im Vordiplom allerdings Voraussetzung.

Ansprechpartner des Akademischen Auslandsamtes:

[Elke.Kunze@fh-zwickau.de](mailto:Elke.Kunze@fh-zwickau.de)  
[Lothar.Wolf@fh-zwickau.de](mailto:Lothar.Wolf@fh-zwickau.de)

Studentenwerk Heidelberg  
Amt für Ausbildungsförderung  
Marstallhof 1-5  
69117 Heidelberg  
Tel.: 06221 / 54 - 2692 o. -2700 o. -2701  
Fax.: 06221 / 54 35 24  
Email: [foe.stw@urz.uni-heidelberg.de](mailto:foe.stw@urz.uni-heidelberg.de)  
www: <http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de>

### **Bücher mit Informationen zu Förderungsmöglichkeiten (gibt es alle in der Bibliothek):**

Siewert, Horst (1995): Studieren mit Stipendien, Deutschland – Weltweit. Freiburg

Neuner, Andreas (1996): Das Euro-Handbuch Studium und Stipendien; Adressen, Tips und Geldgeber, EU-Programme, private und öffentliche Stiftungen, DAAD ; so beantragen Sie Auslands-Bafög. Landsberg am Lech

Baumann, Peter (1997): Studenten brauchen Geld! BAföG - Stipendien – Nebenjob. Regensburg

Seidenspinner, Gerlinde; Seidenspinner, Gundolf (1999): Durch Stipendien studieren - Stipendien, Förderungsmöglichkeiten, Studiendarlehen, Auslandspraktika. München

Herrmann, Dieter; Verse-Herrmann, Angela (1999): So finanziere ich mein Hochschulstudium - Stipendien, Förderprogramme, Unterstützungsmöglichkeiten. Frankfurt am Main

von Sydow, Momme; Staschen, Heiner; Többe, Sandra (1999): Handbuch Studium und Praktikum im Ausland - Austauschprogramme, Stipendien und Sprachkurse. Frankfurt am Main

Webadressen von Stipendiengebern:

[www.daad.de](http://www.daad.de) Deutscher Akademischer Austausch Dienst

[www.stiftungsindex.de](http://www.stiftungsindex.de) Index deutscher Stiftungen

[www.uni-tuebingen.de/uni/qzf](http://www.uni-tuebingen.de/uni/qzf) Adressenliste von Förderinstitutionen

[www.bafoeg.bmbf.de](http://www.bafoeg.bmbf.de) Auslands-BAföG

[www.iefaf.org](http://www.iefaf.org) International Education Financial Aid – Find a scholarship

[www.finaid.org](http://www.finaid.org) The Smart Student Guide to Financial Aid

[www.cusanuswerk.de](http://www.cusanuswerk.de) Cusanuswerk. Bischöfliche Studienstiftung

[www.evstudienwerk.de](http://www.evstudienwerk.de) Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst

[www.fes.de](http://www.fes.de) Friedrich-Ebert-Stiftung

[www.fnst.org](http://www.fnst.org) Friedrich-Naumann-Stiftung

[www.boeckler.de](http://www.boeckler.de) Hans-Böckler-Stiftung

[www.hss.de](http://www.hss.de) Hanns-Seidel-Stiftung

[www.boell.de](http://www.boell.de) Heinrich-Böll-Stiftung

[www.kas.de](http://www.kas.de) Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

[www.rosalux.de](http://www.rosalux.de) Rosa-Luxemburg-Stiftung

[www.sdw.org](http://www.sdw.org) Stiftung der Deutschen Wirtschaft

[www.studienstiftung.de](http://www.studienstiftung.de) Studienstiftung des deutschen Volkes

[www.inwent.org](http://www.inwent.org) InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

- Planung der Anreise

Spätestens ein viertel Jahr vor Abreise solltet ihr euch über Anreisemöglichkeiten Gedanken machen. Wenn ihr rechtzeitig bucht, bekommt ihr beispielsweise bei easyjet, Air Berlin (via Palma de Mallorca) oder auch bei Lufthansa (via Frankfurt) sehr preisgünstige Flüge nach Madrid. Bei einem länger als 30 Tage dauernden

Aufenthalt (Bestätigung durch z.B. Annahmeerklärung der Uni oder durch Vorlage des Rückflugtickets) habt ihr sogar 30 kg Freigepäck. Die Verkehrsverbindungen vom Flughafen ins Stadtzentrum von Madrid sind sehr gut ausgebaut. Die neue Metrolinie 8 ist die schnellste und preisgünstigste Variante. Es fahren auch Busse vom Flughafen bis zum Plaza de Colón. Mit viel Gepäck ist es jedoch ratsam ein Taxi zu nehmen.

- Krankenversicherung und andere Dokumente

Im Laufe des Jahres 2005 führen alle Krankenversicherungen die „europäische Krankenversicherungskarte“ ein, welche die früher üblichen Auslandskrankenscheine E111/E128 ersetzt. Ich empfehle euch, zusätzlich noch eine private Auslandsrankenversicherung abzuschliessen (z.B. bei der DKV), da zahnärztliche Behandlungen und andere Leistungen im Unterschied zu Deutschland in Spanien nicht von der gesetzlichen Pflichtversicherung abgedeckt sind und daher auch nicht über die europäische Krankenversicherungskarte abrechenbar sind.

Es ist ratsam noch einmal alle medizinischen Grunduntersuchungen vornehmen zu lassen, um einem Krankheitsfall in Spanien vorzubeugen.

Ihr solltet euch auch versichern, dass wichtige Dokumente, wie z. B. der Personalausweis, noch während des gesamten Auslandsaufenthaltes gültig sind. Ebenfalls solltet ihr verschiedene Vollmachten ausstellen, damit wichtige Dinge wie Rückmeldung für die kommenden zwei Semester, Banküberweisungen, etc. während der Abwesenheit von Vertrauenspersonen vorgenommen werden können.

Desweiteren solltet ihr euch überlegen, wie ihr vom Ausland aus auf euer Geld zugreifen könnt. Ich empfehle euch, ein Konto bei der deutschen Bank zu eröffnen. In Madrid gibt es ein sehr dichtes Netz von Deutsche Bank- und Barclays-Bank-Filialen, bei denen Abhebungen von einem Deutsche Bank-Konto kostenlos sind. Da die Miete in Studentenwohngemeinschaften oft bar bezahlt wird, ist es auch nicht unbedingt notwendig ein spanisches Konto zu eröffnen, es sei denn man erhält Praktikumsvergütung. Diese wird oft nur auf ein spanisches Konto überwiesen. Hierfür würde ich die BBVA oder die Caja Madrid empfehlen, da diese über ein dichtes Netz an Geldautomaten verfügen.

Eine Kreditkarte braucht ihr im Normalfall nicht, außer wenn ihr ein Auto mieten wollt oder im Internet shoppen möchtet. Mit der ec-Karte könnt ihr in den meisten Geschäften gebührenfrei bezahlen.

Zum Schluss solltet ihr genügend Passfotos machen lassen und auch einige Farbkopien anfertigen (die sind oft ausreichend), denn in den ersten Wochen braucht ihr sehr viele Passfotos (Bibliotheksausweis, Erasmus-Mitgliedskarte, Monatsabo für die Metro, Unianmeldung, Karteikarten für die Professoren...).

#### Checkliste Dokumente

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Europäische Krankenversicherungskarte | <input type="checkbox"/> private Zusatzversicherung |
| <input type="checkbox"/> Personalausweis                       | <input type="checkbox"/> Passfotos                  |
| <input type="checkbox"/> Vollmachten für Rückmeldung, etc.     |   |
| <input type="checkbox"/> Konto                                 |   |

- Unterkunft für die ersten Tage in Madrid

Kümmert euch rechtzeitig um eine Unterkunft während der ersten Tage in Madrid. Im Internet ([www.mtas.es/injuve](http://www.mtas.es/injuve); [www.hostelbooking.com](http://www.hostelbooking.com); [www.reaj.com](http://www.reaj.com); [www.iyhf.org](http://www.iyhf.org)) findet ihr Adressen und Telefonnummern von "Hostales" (Pensionen, Herbergen), von denen es im Stadtzentrum viele gibt (siehe auch Liste im Anhang). Eine Reservierung ist jedoch angebracht, da im August viele Touristen unterwegs sind und es viel Stress erspart bei der Ankunft in Madrid einen festen Anlaufpunkt zu haben. Von Deutschland aus eine feste Unterkunft zu mieten rate ich euch nicht, da ihr das Zimmer besser gesehen haben solltet. Studenten wird in Madrid alles Mögliche angeboten, ich habe es sogar erlebt, dass versucht wurde, Zimmer ohne Fenster zu vermieten.

## 2. Die erste Hürde in Madrid: Wohnungssuche

- Wo ihr Wohnungsanzeigen findet

Ich empfehle euch gleich früh am Morgen am Zeitungskiosk (öffnet zwischen 6:30 und 7 Uhr) die “segundamano” (Anzeigenblatt) zu kaufen. Dort sind unter der Rubrik “Huespedes y pisos compartidos” ideale Studentenzimmer in Wohngemeinschaften nach Zonen geordnet (orientiert euch an den Metrostationen!) aufgelistet. Viele speziell an Studenten gerichtete Aushänge mit Wohnungsangeboten findet ihr auch an den „Schwarzen Brettern“ der Avenida Complutense in der Nähe der Metrostation “Ciudad Universitaria”. Ihr solltet zeitig anrufen, denn die guten Wohnungen sind schnell vergriffen.

Wir haben die Zeitung meist schon vor dem Frühstück geholt, während dem Frühstück gelesen und nach dem Frühstück angerufen, um den ganzen Tag Zeit zu haben um Zimmer anzuschauen.

Tip: legt euch die Termine so, dass ihr gleich mehrere in einer Zone habt und nicht den ganzen Tag in der Metro verbringt!

Stadtpläne und Metropläne erhaltet ihr in den Touristeninformationen (z.B. auf dem Plaza Mayor) kostenlos.

- Günstige Wohngegenden

Die Escuela Universitaria de Estudios Empresariales (E.U.E.E.) liegt an der Metrostation Islas Filipinas (Linie7). Insofern sind Wohnviertel entlang der Linie 7 (z.B. Francos Rodriguez, Ascao, Ciudad Lineal) günstig. Beliebt ist auch die Zone Argüelles / Moncloa / Chamberí, in der ein wahres Studentenambiente herrscht, denn von dort aus kann man die Fakultät zu Fuß innerhalb von 10 bis 15 Minuten erreichen und spart so die ca. 35 Euro für das Monatsabo der Metro.

- Mietpreise und Zahlungsgewohnheiten

Für 250 bis 300 Euro kann man durchaus gute Zimmer finden. Allerdings solltet ihr nicht mit deutschen Maßstäben an die Sache heran gehen. Ein Fenster zum Innenhof, Gasherd und Vorheizten für warmes Wasser sind üblich in dieser Preislage. Die Wohnungen sind meist möbliert und mit Geschirr und den nötigen Haushaltsgeräten ausgerüstet. Heizung und Klimaanlage gibt es in dieser Preislage normalerweise nicht, weshalb ich euch empfehle einen Ölradiator zu kaufen (50-100 Euro), da es im Winter doch recht kalt wird.

Die Miete wird in Studentenwohngemeinschaften, wie schon erwähnt, oft bar auf die Hand gezahlt. Einen Mietvertrag gibt es in den wenigsten Fällen. Meist muss man schon beim Einzug eine Monatsmiete Kautions (=fianza) hinterlassen. Versucht, wenigstens dafür eine Quittung zu bekommen, auch wenn sie auf kariertem Papier handgeschrieben ist. ☺

Achtet beim Mietpreis darauf, ob und welche Nebenkosten inklusive sind (gastos incluidos).

- WG oder Wohnheim?

Ich kann eine Wohngemeinschaft mit spanisch-sprechenden Studenten (Spanier oder Lateinamerikaner) nur empfehlen, denn so ist man "gezwungen" spanisch zu sprechen und lernt Lebens- und Essgewohnheiten anderer Kulturen kennen.

Alternativen zu den herkömmlichen studentischen Wohngemeinschaften sind sogenannte "residencias de estudiantes" (frei zugänglich) oder "colegios mayores" (an die Uni gebunden und oft nach Jungen und Mädchen getrennt), die Verpflegung, Putz- und Waschservice anbieten, jedoch wesentlich teurer sind.

### 3. Was ihr sonst noch wissen solltet

- Telefon/Handy/Internet

Viele Wohnungen verfügen über einen Festnetzanschluss. Es ist jedoch auf jeden Fall angebracht, sich eine spanische Handykarte zu kaufen, um für Freunde und für Firmen während der Praktikumssuche immer und überall erreichbar zu sein. Ich empfehle die Anbieter "Amena" oder "Vodafone", da diese im Gegensatz zum traditionellen Anbieter "Telefonica Movistar" günstigere Freizeittarife anbieten.

Internetzugang habt ihr an der E.U.E.E. als Erasmusstudenten kostenlos, Montag bis Freitag bis 21:00 Uhr. Zugang zum Hochschulnetz bekommt ihr mit der Nummer eures Personalausweises als Passwort. Diese Nummer solltet ihr immer bei euch tragen oder auswendig lernen, denn sie wird in Spanien fast genauso oft gefordert wie eine Unterschrift.

Für das Wochenende oder vorlesungsfreie Zeiten stehen euch zahlreiche preisgünstige Internetcafes zur Verfügung. Die sind oft gleich mit einem „Locutorio“ gekoppelt. Von dort aus kann man günstig in alle Welt telefonieren.

Eine weitere Alternative zur teuren Telekom sind internationale Telefonkarten, die ebenfalls in den „Locutorios“ oder den „chinos“ (kleine, von Asiaten betriebene Läden, wo es einfach alles gibt, und wo man auch Feiertags oft etwas essbares kaufen kann) angeboten werden. Auf diesen Telefonkarten gibt es meist drei Nummern: acceso gratuito / fijo / móvil. Der Zugang übers Handy ist ziemlich teuer und einen Festnetzanschluss hat nicht jeder (über den acceso fijo telefoniert man nur zu Kosten einer lokalen Festnetzverbindung). Von Telefonzellen aus müßt ihr den acceso gratuito wählen und min. 20 Cent einwerfen. Dafür könnt ihr dann relativ preiswert und lange mit „zu Hause“ telefonieren. ☺

- Aufenthaltsberechtigung

Eine Aufenthaltsberechtigung ist für Deutsche im "EU-Ausland" erst bei einer Aufenthaltsdauer von mehr als 3 Monaten notwendig. Ihr erhaltet sie problemlos bei der Polizei. Sie wird aber eigentlich nie kontrolliert. Einige Praktikumsunternehmen

verlangen allerdings neben dem Erwerb der Einwohnerberechtigung die Anmeldung bei der spanischen Sozialversicherung („Seguridad Social“) als Voraussetzung für Praktikumsvergütung.

- Monatsabo für Bus und Metro

Das Abo könnt ihr in den zahlreichen „estancos“ (Tabakläden) durch Vorlage eines Passfotos und Angabe eurer Adresse in Madrid erwerben. Wenn ihr über 21 seid, oder innerhalb des nächsten Jahres bis Juni 21 werdet, bekommt ihr das Abo sofort, bezahlt allerdings nicht mehr den ermäßigten Preis. Normalerweise ist Zone A ausreichend, außer wenn ihr ausserhalb arbeitet. Informiert euch rechtzeitig, schwarzfahren wird teuer. Mit dem Abo könnt ihr alle Busse, Nachtbusse, Metrolinien und S-Bahnen („cercanias“) benutzen. Ausnahmen (extra zu zahlen) sind Überlandbusse und Bergbahnen (wie z. B. die zu „casa de campo“ – ein empfehlenswerter Ausflug mit Blick über die Stadt).

Die Verkehrsanbindungen in Madrid sind sehr gut. Die Metro ist von früh um sechs bis nachts halb zwei im 3-bis-10-Minuten-Takt im Einsatz. Das Metronetz ist sehr dicht, so dass niemand länger als 10 Minuten bis zur nächsten Haltestelle laufen muss. Nachts sorgen über 20 Nachtbuslinien (autobuses nocturnos = buhos) dafür, dass auch Nachtschwärmer wohlbehalten nach Hause kommen.

Ein kleiner Tip am Rande: Wenn ihr dem Busfahrer nicht mit Handzeichen signalisiert, dass ihr einsteigen möchtet, wird er ohne zu halten an euch vorbeifahren!

- Einkaufen, Lebensunterhaltungskosten

Die Lebensunterhaltungskosten in Madrid sind in etwa zu vergleichen mit denen einer mittelgroßen Stadt in Deutschland. Vor allem Restaurants und Bars sind nicht gerade preiswert. Auch die Preise vieler Läden stehen meiner Meinung nach nicht im Verhältnis zum spanischen Durchschnittslohn, der einiges unter dem deutschen liegt. Für den Wocheneinkauf sind die typischen „supermercados del barrio“ wie Dia (sehr gute Preise, aber relativ geringe Auswahl, gibt es an jeder Ecke) oder Sabeco (sehr

gutes Preis-Leistungsverhältnis und gute Auswahl, auch frisches Fleisch, Fisch und Obst) zu empfehlen. Wer das deutsche Essen vermisst, der sollte auf Lidl und “El Corte Inglés” zurückgreifen. Mit etwas mehr Geld in der Tasche findet man dort alles.

Auch dunkles Brot gibt es. Viele Bäcker haben Roggenbrot neben dem traditionellen Weißbrot in ihr Sortiment aufgenommen. Das frische Obst der “Fruterías” solltet ihr unbedingt probieren. Wenn ihr immer wieder zu den selben kleinen Läden geht, werdet ihr oft wiedererkannt und in ein kurzes Gespräch verwickelt. 😊

Für ausgiebige Einkaufsbummel empfehle ich euch die sog. „Centros Comerciales“ wie z.B. „La Vaguada“ im „Barrio del Pilar“ oder „Centro Comercial de Ciudad Lineal“ oder den „Palacio de Hielo“ Nähe der Metrostation „Canillas“, dort gibt es im Winter sogar eine Eisbahn. Noch größere Einkaufszentren gibt es in den Vororten, ohne Auto sind diese allerdings schwierig zu erreichen.

Wer Souvenirs, billigen Schnickschnack und teuren Schickimicki sucht, der wird in den Straßen rund um die Puerta de Sol findig werden. Jugendliche Szeneläden findet ihr im Viertel Malasaña und San Bernardo.

Die üblichen Geschäftszeiten sind von 10 bis 14 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Im Zentrum haben die Kaufhäuser jedoch meist durchgehend und länger geöffnet. Zwischen 14 und 17 Uhr sieht man deutlich weniger Menschen auf den Straßen, denn viele Spanier halten nach wie vor eine “siesta”.

- Was tun, wenn ich krank werde?

Keine Panik: Dir wird geholfen! 😊

Medikamente könnt ihr ohne Rezept in der „farmacia“ kaufen, meist sogar um ein wesentliches billiger als in Deutschland. Wenn es euch doch einmal wesentlich schlechter geht, dann solltet ihr einen Arzt aufsuchen. Ihr geht zu dem für euren Wohnort zuständigen „centro de salud“ (Nachbarn fragen!), nicht sofort einen Facharzt aufsuchen, außer Zahnarzt. Dort legt ihr eure europäische Krankenversicherungskarte vor und gebt eure Adresse in Madrid an. Dann werdet ihr

dort kostenlos untersucht und behandelt. Die Kosten trägt eure deutsche Krankenversicherung, die Medikamente bezahlt ihr selbst. Lasst euch in der Apotheke eine Quittung geben, dann könnt ihr euch die Kosten von eurer Krankenkasse zurückerstatten lassen. Sonderfall Zahnarzt: Zahnärztliche Behandlungen sind in Spanien nicht von der Sozialversicherung abgedeckt, insofern ist auch nicht das „centro de salud“ zuständig. In den páginas amarillas (gelbe Seiten) findet ihr Adressen von Zahnärzten. Die Behandlung müsst ihr erstmal selbst bezahlen (ich sag euch, das kostet ein Vermögen!). Die Kosten könnt ihr bei eurer privaten Zusatzversicherung abrechnen (nicht bei der gesetzlichen Krankenkasse, die zahlt nur das, was die spanische Sozialversicherung auch bezahlt!).

#### 4. Die Uni: Was, wann, wie, wo...

- Sprachkurs

Die UCM (Universidad Complutense de Madrid) bietet jeweils im September für alle Erasmus-Studenten einen kostenlosen, dreiwöchigen Intensiv-Sprachkurs zur Vorbereitung auf das Studium an. Die Anmeldung dafür erfolgt bereits im Februar zusammen mit der generellen Anmeldung zum Studium an der UCM. Ihr könnt euch aber auch noch kurz vorher beim Erasmus-Büro der UCM dazu anmelden.

In Madrid angekommen, solltet ihr so schnell wie möglich zwecks Anwesenheitsbestätigung im Vicerectorado de Relaciones Internacionales vorbeischaun. Dieses ist im "Pabellón de Gobierno", c/ Isaac Peral, s/n, nahe der Metrostation Moncloa, zu Fuss Richtung Faro de Moncloa, untergebracht.

**Arco de Victoria y  
Faro de Moncloa**



Vor Beginn des Sprachkurses findet (normalerweise am ersten Donnerstag im September) ein Einstufungstest statt. Am darauffolgenden Montag beginnt dann der Sprachkurs, 3 Stunden täglich, je nach Sprachniveau vormittags oder nachmittags. Der Unterricht findet in der "Facultad Filología A" statt, die mit der Metrolinie 6 ("Ciudad Universitaria") oder ab Moncloa per Bus (Linien G, 82 und 132) zu erreichen ist (siehe Stadtplan im Anhang).

Der Sprachkurs ist ideal um sich Stück für Stück an das Studium in Spanien heranzutasten. Neben Grammatik- und Lexikwiederholungen werden auch umgangssprachliche Wendungen und kulturelles Wissen vermittelt. Außerdem lassen sich im Sprachkurs gut erste Kontakte zu anderen Erasmus-Studenten knüpfen, was sehr hilfreich für den Erfahrungsaustausch ist.



Blick vom Faro de Moncloa über die  
Ciudad Universitaria

Am Ende des Sprachkurses erhaltet ihr bei regelmäßiger Anwesenheit ein Teilnahmezertifikat. Eine Prüfung in dem Sinne gibt es nicht.

- Anmeldung an der E.U.E.E.

Bei Gelegenheit solltet ihr euch beim Erasmus-Koordinator der E.U.E.E. (Armando Estrugo oder Michael White) melden und für ca. 1 Euro einen aktuellen "guia del estudiante" (Vorlesungsverzeichnis) kaufen, damit ihr genügend Zeit habt, euch einen Stundenplan zu erstellen. Viele Lehrveranstaltungen werden sowohl vormittags als auch nachmittags angeboten. Wenn ihr die spanischen Studenten (im September ist gerade Prüfungszeit) anspricht, geben sie euch auch gern Hinweise wie das Vorlesungsverzeichnis zu lesen ist und welche Professoren sie empfehlen, etc.

Außerdem ist es auch nicht verkehrt schon vor Beginn der Vorlesungen Kontakte zu spanischen Studenten zu knüpfen.

Wenn ihr ein Passfoto bereit haltet, könnt ihr euch auch jetzt schon den Studenten- und den Bibliotheksausweis ausstellen lassen.

Kurz vor Vorlesungsbeginn findet ein Erasmus-Treffen statt (Termin wird per Aushang in der Fakultät mitgeteilt), zu dem ihr euren erstellten Stundenplan bereithalten solltet, denn zu diesem Termin müsst ihr euch in die einzelnen Kurse einschreiben. Während der ersten Woche könnt ihr noch Veränderungen vornehmen, dann gilt der Stundenplan als verbindlich (gewählte Kurse unbedingt mit Frau Gracia-Wagner und Frau Berkenbusch absprechen, um eventuelle Probleme mit der Anerkennung der erbrachten Leistungen zu vermeiden!).



### **Escuela Universitaria de Estudios Empresariales**

Avda. de Islas Filipinas, 3  
28003 Madrid  
Tel.: 91 394 67 67  
Fax: 91 394 67 69

[Eueeemp@euemail.ucm.es](mailto:Eueeemp@euemail.ucm.es)  
[www.ucm.es/info/eunivers](http://www.ucm.es/info/eunivers)



Als Erasmusstudenten müsst ihr keine Immatrikulationsgebühr zahlen, da ihr in Zwickau immatrikuliert seid und dort die Gebühr bezahlt habt.

- Vorlesungszeit und Prüfungen

Für jede Lehrveranstaltung müsst ihr eine Karteikarte („ficha“) mit Foto ausfüllen und dem Dozent einreichen. Es ist ratsam sich gleich zu Anfang als Erasmus-Student vorzustellen und über die Art der Prüfungsleistungen zu sprechen. Einige Professoren machen in dieser Hinsicht keinen Unterschied zu den übrigen Studenten, andere erwarten statt einer schriftlichen Prüfung eine Hausarbeit oder ein Referat.

Macht euch keine Gedanken: Die Prüfungen sind zu schaffen, wenn ihr regelmäßig zu den Lehrveranstaltungen erscheint. Sie sind nicht einfach, aber wenn ihr euch gut vorbereitet, schafft ihr das schon. Jeder Dozent weiß, dass ihr Ausländer seid und drückt da schon auch mal ein Auge zu, wenn es knapp wird. Verlaßt euch da aber nicht drauf! Erlassen wird euch die Prüfung auf keinen Fall. Falls ihr durchfallt, dann kümmert euch rechtzeitig um einen Nachholtermin, der findet nämlich normalerweise im September statt, und da werdet ihr ja wahrscheinlich nicht mehr in Madrid sein.

Denkt daran: In Recht, VWL und einem eurer Schwerpunktfächer müsst ihr eine Prüfung ablegen, um das Studium in Madrid anerkannt zu bekommen. In den anderen Fächern ist regelmäßige Teilnahme wichtig, damit ihr am Ende eure Unterschrift bekommt. Erklärt euren Dozenten in diesen Fächern, dass ihr keine Prüfung schreiben müsst. Er wird euch dann sagen, was ihr für die Unterschrift auf dem Formular tun müsst (z.B. Anwesenheitsliste mit Unterschrift des Dozenten).

Regulär finden die Prüfungen Ende Januar statt. Die Prüfungstermine findet ihr auf den letzten Seiten des „guia del estudiante“.

Vergesst nicht wenigstens eine Kopie der „certificación de los resultados del semestre en el extranjero“ mit den Unterschriften der Dozenten schnellstmöglich nach Erhalt an den FB Sprachen in Zwickau zu schicken!

- Unterrichtsmaterial

In der “Reprografia” (so etwas wie ein hauseigener Copyservice) im Untergeschoss der Fakultät erhaltet ihr vorlesungsbegleitendes Material, wie Vorlesungsgliederungen, Grafiken und Übungen.

Jeder Dozent wird im Rahmen seiner Vorlesung Literaturempfehlungen geben. Einen Großteil dieser Literatur findet ihr in der Bibliothek in der zweiten Etage, wo sich auch das Computerkabinett befindet.

- Cafeteria

Die Cafeteria ist ebenfalls im Untergeschoss gelegen. Dort gibt es Kaffee, leckere Schweinsohren ☺, Pausenbrote, etc. und auch drei verschiedene Mittagessen (bestehend aus primer plato, segundo plato und postre). Die Preise sind allerdings weit entfernt von den geradezu paradiesischen Zuständen in Zwickau. Die Cafeteria ist überdies sehr klein und es herrscht immer ein großer Lautstärkepegel. Ihr werdet euch nach der Zwickauer Mensa sehnen!

- Sport

In der E.U.E.E. gibt es im Untergeschoss eine kleine Sporthalle. Im „club deportivo“ könnt ihr euch über die Kurse informieren und euch dazu anmelden. Da in der E.U.E.E. längst nicht alle Sportarten angeboten werden, könnt ihr auch an Sportkursen an der UCM teilnehmen. Dafür schreibt ihr euch aber am besten noch vor Vorlesungsbeginn ein, da diese Kurse sehr begehrt und schnell voll sind.

- Theater

Theaterliebhabern kann ich die “Jueves culturales” empfehlen, an denen kostenlose Vorstellungen studentischer Theatergruppen stattfinden – auch eine angenehme Art euer Spanisch zu trainieren! Achtet auf Aushänge das Programm betreffend. Die Stücke werden in der Aula der E.U.E.E. aufgeführt. Im Rahmen des studentischen

Theaterfestivals im April / Mai werden auch in anderen Fakultäten sehenswerte Stücke zum Besten geben.

- Schülerzeitungen

Im Foyer liegen zwei kostenlose Studentenzeitungen zur Mitnahme aus: Die „gaceta universitaria“, kurz GU, die spanienweit an den Unis erscheint, und eine eigene Zeitung der UCM. Manchmal werden auch noch weitere Printmedien unter den Studenten verteilt. Greift zu, vielleicht findet ihr eine Anzeige eines Praktikumsunternehmens, und wenn nicht, dann trainiert ihr ganz nebenbei euer Spanisch.

- ESN - Erasmus Student Network

Die Studentenorganisation E.S.N. (Erasmus Student Network) kümmert sich im speziellen um das Wohl der ausländischen Studenten an der UCM. Sie bietet Kulturaktivitäten (Theater, klassische Konzerte...), Ausflüge und Austauschprogramme an, bei denen ihr mit spanischen Studenten die Sprache üben könnt. Außerdem könnt ihr beim E.S.N. für einen geringen einmaligen Beitrag einen Erasmusausweis erwerben, im Besitz dessen ihr Vergünstigungen bei den Ausflügen aber auch in bestimmten Copyshops, Fotoläden und Fitnessstudios der Stadt genießt.

**E.S.N. Madrid Complutense**  
**Facultad de Estadística, planta Baja**  
**(también Fac. de Filología, edificio C)**  
**Ciudad Universitaria**  
**28040 Madrid**  
**Tlf: 91 394 39 77 Fax: 91 394 40 64**  
**E-mail: [esnucm@gmail.com](mailto:esnucm@gmail.com)**  
**[www.ucm.es/info/esnucm](http://www.ucm.es/info/esnucm)**

## 5. Die zweite größere Hürde: Praktikumssuche

Das Internet ist bei der Firmensuche eine grosse Hilfe, denn es bietet die Möglichkeit gezielt nach bestimmten Branchen zu suchen. Ich empfehle euch Jobbörsen zu konsultieren: [www.infojobs.net](http://www.infojobs.net) (hier könnt ihr direkt unter der Rubrik "Practica" suchen), [www.infoempleo.com](http://www.infoempleo.com), [www.trabajos.com](http://www.trabajos.com), [www.3glicks.com](http://www.3glicks.com). Diese Jobbörsen sind mit Suchmaschinen ausgestattet, durch die ihr regions- und tätigkeitsfeldbezogenen Jobangebote suchen könnt. Es hat wenig Sinn sich als Praktikant für die Jobangebote zu bewerben, aber meistens sind Adressen, Kontaktpersonen oder Links zu Internetseiten angegeben und das hilft erheblich weiter. Eine weitere hilfreiche Adresse zur Firmensuche sind die Gelben Seiten: [www.paginasamarillas.es](http://www.paginasamarillas.es).

Wenn ihr Emails schickt, solltet ihr die Unternehmen nicht sofort mit Lebensläufen und kompletten Anschreiben überhäufen. Um den ersten Kontakt aufzubauen ist es vollkommen ausreichend in wenigen Sätzen euer Anliegen vorzubringen. Wenn die Unternehmen interessiert sind, fordern sie nähere Informationen an. Ihr solltet euch jedoch bewusst sein, dass längst nicht alle Firmen auf Emails antworten. Außerdem solltet ihr euch in Geduld üben, es dauert oft Wochen, bis ihr eine Antwort bekommt.

Neben dem Internet solltet ihr auch folgende weitere Möglichkeiten zur Firmensuche in Betracht ziehen: In Wirtschaftszeitungen wie "Expansión" werden Firmen vorgestellt, Anzeigen aufgegeben, grossflächig geworben. Und wenn ihr mit offenen Augen durch die Straßen geht, entdeckt ihr auch die eine oder andere Firmenniederlassung, die für ein Praktikum in Frage käme. Im Zentrum Madrids gibt es relativ wenige große Unternehmen. Diese sind oft in den Industriegebieten der Vororte zu finden, z.B. Centro de Carga Aerea in Barajas, Centro de Transportes de Coslada, Polígono Industrial de los Mercedes, uvm.

Viele spanische Universitäten unterhalten Kooperationsverträge mit bestimmten Firmen und vergeben Praktikumsplätze an ihre besten Studenten (normalerweise nicht an Erasmusstudenten). Insofern ist ein Praktikumsvertrag, wie er in Deutschland üblich ist, oft einer Erklärung schuldig. Das spanische Durchschnittsunternehmen ist nicht gewöhnt direkt von Studenten

Praktikumsanfragen zu erhalten, ebensowenig wie Praktika zu vergüten. Das solltet ihr wissen, solltet euch aber nicht abschrecken lassen.

Vergesst nicht, dass ein persönliches Gespräch am Telefon oder direkt vor Ort in der Firma oft mehr Eindruck macht, als eine Email!

Ich empfehle euch gleich zu Beginn Vorstellungen und Erwartungen an das Praktikum vorzubringen um Enttäuschungen aus dem Weg zu gehen. Da Praktika in Spanien üblicherweise nicht länger als 3 Monate dauern, werden den Studenten oft nur Hilfsaufgaben wie archivieren, kopieren, übersetzen, etc. zugeordnet. Ihr habt 5 Monate Zeit. Überzeugt euren Personalleiter davon, dass ihr auch verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen könnt, da ihr genug Einarbeitungszeit mitbringt!

Sobald ihr eine Zusage erhalten habt, lasst euch vom Praktikumsbetrieb das „formulario“ ausfüllen und schickt es an den FB Sprachen in Zwickau. Erst wenn ihr grünes Licht bekommt, könnt ihr den Praktikumsvertrag unterschreiben. Dann nicht vergessen zwei Kopien des Vertrages nach Zwickau zu schicken (kann in einem Umschlag erfolgen): Eine Kopie für Frau Stock, die zweite für Dr. Wolf zwecks Erasmusförderung!

## 6. Ebenso wichtig wie die „ernsteren Dinge“: Freizeittips

Wer die Ruhe sucht, wird es in Madrid schwer haben. Die spanische Hauptstadt ist 24 Stunden am Tag voller Leben. Im Sommer wie im Winter sind nachts genauso viele Menschen auf den Straßen wie tagsüber. Man ist nie allein.

In Madrid gibt es für jeden Geschmack etwas: Kulturliebhaber können tagelang durch weltberühmte Museen wie El Prado oder El Centro de Arte Reina Sofia bummeln und in unzähligen Theatern und Konzertsälen weltberühmte Künstler live erleben. Antiquitätenfans kommen auf dem jeden Sonntag stattfindenden Flohmarkt “Rastro” (Metro „La Latina“) voll auf ihre Kosten.

- Salir, ir de marcha... und wie man es sonst noch so nennt...

Die Nachtschwärmer unter euch können sich in Tausenden Diskos und Bars verschiedenster Stile austoben. Besonders beliebt bei Studenten sind die Stadtviertel Moncloa und Malasaña. Aber auch im Zentrum, Nähe der Puerta de Sol, z. B. auf der c/ Huertas, findet ihr gute Lokale (siehe „información para el viajero“ im Anhang).

Die “madrileños” feiern gern. Der spanische Nationalfeiertag am 12. Oktober wird mit einer großen Militärparade auf dem Paseo de la Castellana begangen - übertriebener Ausdruck spanischen Nationalstolzes! Auch die Prozessionen der Semana Santa (Osterwoche), auf denen schwere, prunkvolle Marienbilder und Christusstatuen durch die Straßen getragen werden, sind sehenswert. Höhepunkte wie den Karneval im Februar oder “San Isidro”, das Fest des Schutzpatrons der Stadt im Mai, solltet ihr euch nicht entgehen lassen; zumal solche Festlichkeiten oft mit open-air-Konzerten (inter)nationaler Musikstars auf dem Plaza Mayor verbunden sind.



„Chulapos“  
Madrileñer in ihrer Tracht

Veranstaltungsprogramme (“en madrid”) erhaltet ihr jeden Monat aktuell in den Tourismusinformationen. Im “guia del ocio” (als Zeitschrift erhältlich oder unter

[www.guiadelocio.es](http://www.guiadelocio.es)) findet ihr außerdem alle Informationen zu Kino, Theater, Konzerten, etc. Mittwochs ist in vielen Kinos Kinotag. Theater- und Musickarten sind im Gegensatz zu Deutschland vergleichsweise preiswert zu haben.

Tanzliebhabern kann ich einen Salsakurs (auf Aushänge in der Ciudad Universitaria achten!) empfehlen, lernt ihr so auch sehr leicht andere Studenten mit ähnlichen Interessen kennen, mit denen ihr dann die unzähligen guten Salsaklubs der Stadt unsicher machen könnt.

- Parks und andere Orte zum entspannen und geniessen

Wer ausspannen will, kann sich in einen der vielen Parks der Stadt zurückziehen, am sehenswertesten ist "El Parque del Buen Retiro".

Wenn ihr eine Stadt auch gern mal von oben seht, ohne zu fliegen, dann geht mal in den Park in der Nähe der Metrostation „La Laguna“ oder in den „Parque de los cerros del tio Pepe“ (Metro „Buenos Aires“) – ein Geheimtip für Fans romantischer Sonnenuntergänge. Unbedingt einmal gesehen haben müsst ihr auch den flächenmäßig größten Park Madrids, Casa de Campo. MeinTip: Mit der Seilbahn „Teleférico“ in der Nähe von Moncloa hochfahren (Betrieb, außer in der Sommersaison, jedoch nur am Wochenende!), bei einem kühlen Drink auf der Dachterasse der Bergstation den Blick auf Madrid und in nordwestlicher Richtung auf die Sierra geniessen und zu Fuss runterlaufen zum „Lago“, wo ihr dann noch eine Ruderbootpartie machen könnt. Wenn euch 15 Minuten Seilbahnfahren zu lange dauert, dann genießt doch den Panoramarundblick über die Stadt, die ciudad universitaria und die Sierra de Guadarrama vom Faro de Moncloa aus.

- Gastronomie

Gastronomisch findet man in Madrid Spezialitäten aus allen Teilen des Landes - deftige Fleischgerichte aus der Mancha und den besten Fisch von den spanischen Küsten, allerdings hat alles seinen Preis. Wer gern probiert, der lasse sich den deftigen „jamon serrano“ und die frischen Meerestiere nicht entgehen. Als Durstlöscher kann ich Sidra (eine Art sprudeligen, herben Apfelwein aus Galizien)

und Horchata (ein alkoholfreies, sehr kalt serviertes Getränk aus Erdmandeln, typisch für Valencia) empfehlen.

Nach einer durchfeierten Nacht ist ein Frühstück mit „chocolate con churros“ fast obligatorisch. Das berühmteste Lokal für diesen Genuss ist die „chocolatería de San Ginés“ in einer Seitenstrasse zwischen „Sol“ und „Ópera“.

- Reisen

Als Ausgangspunkt für Reisen ist Madrid ideal im Zentrum der iberischen Halbinsel gelegen. Von der “Estación Sur de Autobuses” (Metro Méndez Álvaro) fahren Busse (die um ein wesentlicher preiswerter und meist auch schneller sind als die Bahn) in alle Teile des Landes. Aber warum in der Ferne schweifen... die Umgebung von Madrid hat ebensoviel zu bieten: Geschichtsträchtige Orte wie Alcalá de Henares, Toledo, Segovia, Ávila, das Kloster San Lorenzo de el Escorial... sind in einer Busstunde zu erreichen. Und bei einer Wanderung durch die nahe über 2000m hohe “Sierra de Guadarrama” kann man für ein paar Stunden den Großstadtlärm vergessen.

Ein Tip für die Reisen: Ihr könnt eigentlich relativ spontan reisen, besorgt euch gleich nach der Ankunft in der jeweiligen Stadt in der Tourismusinformation einen Stadtplan und ein Unterkunftsverzeichnis. In „Hostales“ und „Pensiones“ findet ihr immer kurzfristig noch ein freies Bett, und das sogar zu vernünftigen Preisen zw. 12 und 20 Euro! Achtung, reist ihr an einem Wochenende mit „puente“ (Brückentag) kann die Unterkunftssituation etwas schlechter aussehen!

Natürlich hat Madrid noch viel mehr als das oben aufgeführte zu bieten. In jedem Reiseführer bekommt ihr das schön bunt beschrieben. Die Stadt ist wirklich sehr sehenswert, und selbst ein Jahr ist zu wenig Zeit, um alles sehen zu können. Versucht, so viel wie möglich mitzunehmen, auch das gehört zum Auslandsaufenthalt dazu.

Tips zum Geld sparen:  
Mittwochs hat man als EU-Bürger freien Eintritt in viele Museen. Einige Museen, wie der Prado haben auch Sonntags kostenlos geöffnet. Am Palacio Real kann man sich jeden 1. Mittwoch im Monat die Wachablösung der königlichen Leibgarde anschauen – gratis.

## 7. Ein Wort zum Schluss

Ich wünsche euch bei allem viel Spass, Erfolg und unvergessliche Erlebnisse!

Eure Christina

Was ihr nicht vergessen dürft, wenn ihr wieder in Zwickau seid:

In der ersten Vorlesungswoche des 7. Semesters ist der Praktikumsbericht und das „certificado de prácticas“, sowie - falls noch nicht eingereicht - das Original des „certificado de los estudios en el extranjero“ bei Frau Stock abzugeben.

Hinweis: alle Angaben entsprechen dem Stand Januar 2005

## 8. Linkliste

Uni:

[www.ucm.es](http://www.ucm.es)

Universidad Complutense de Madrid

[www.ucm.es/info/eunivers](http://www.ucm.es/info/eunivers)

E.U.E.E. de la UCM

[www.ucm.es/info/esnucm](http://www.ucm.es/info/esnucm)

E.S.N. Erasmus Student Network

Unterkunft:

[www.mtas.es/injuve](http://www.mtas.es/injuve)

[www.hostelbooking.com](http://www.hostelbooking.com)

[www.reaj.com](http://www.reaj.com)

[www.iyhf.org](http://www.iyhf.org)

Für die Wohnungssuche im Internet (segundamano):

[http://inmobiliaria.segundamano.es/subseccion.cfm?categoria\\_id=69&subcategoria\\_id=6300](http://inmobiliaria.segundamano.es/subseccion.cfm?categoria_id=69&subcategoria_id=6300)

Praktikumssuche:

[www.infojobs.net](http://www.infojobs.net)

[www.infoempleo.com](http://www.infoempleo.com)

[www.trabajos.com](http://www.trabajos.com)

[www.3glicks.com](http://www.3glicks.com)

[www.paginasamarillas.es](http://www.paginasamarillas.es)

Informationen über Madrid und Freizeittips:

[www.metromadrid.es](http://www.metromadrid.es)

Hier findet ihr nicht nur Tarife und Liniennetzpläne, sondern auch einen super Stadtplan („Callejero“): Wenn ihr die Adresse angebt, die ihr sucht, bekommt ihr den entsprechenden Ausschnitt aus dem Stadtplan. Alle Metroanbindungen, Bars, Banken, Kirchen, Museen, Schulen... kurz: Alles in der Umgebung ist eingezeichnet und benannt! ☺

[www.munimadrid.es](http://www.munimadrid.es)

Seite des Ayuntamiento de Madrid. Hier findet ihr Informationen über die Geschichte Madrids und aktuelle Kultur- sowie Freizeittips. Ebenfalls auf dieser Seite: callejero und Wettervorhersage. Sehr gut gegliedert, alles auf einem Blick!

[www.guiadelocio.es](http://www.guiadelocio.es)

Kino, Theater, Ausstellungen... ganz aktuell!

Des weiteren empfehle ich euch die Links auf der Homepage des FB Sprachen zu konsultieren: <http://www.fh-zwickau.de/fb-sprachen/homepage/spanien.htm#madrid>

Für Reiselustige:

[www.renfe.es](http://www.renfe.es)

Fahrplan- und Preisinformationen der Bahn

[www.estaciondeautobuses.com](http://www.estaciondeautobuses.com)

Fahrplan und Preisinformationen der Busse ab  
Estación del Sur /Méndez Álvaro